

Abiturabschlussgottesdienst mit Gesang und Tanz in der St.-Laurentiuskirche Heitere und zugleich besinnliche Atmosphäre geschaffen

(gym). Ein ganz außergewöhnlicher Gottesdienst fand jüngst in der St.-Laurentiuskirche statt. Mit viel Elan und Begeisterung gestalteten nämlich die Abiturienten des Gymnasiums Hemsbach unter der Leitung der Sport- und Religionslehrerin Marianne Heinrich diesen Gottesdienst mit.

Nach dem festlichen Einzug und der Begrüßung durch Pfarrer Ullmer bewiesen die Abiturienten ihr sängerisches Können mit dem bekannten und beliebten Gospel "Oh happy day". Stimmkräftig angeführt wurde der Chor dabei von Lisa Knauer. Einige Abiturientinnen unterstützten die Gesangeseinlage mit einem besinnlichen Kerzentanz, der inmitten der Vorbereitungen für das mündliche Abitur einstudiert worden war. Der Kerzentanz sowie der asiatisch angehauchte Tanz vom Aufgang der Sonne stellten eine interessante und ästhetische Bereicherung des Gottesdienstes dar. Bei letzterem wurden als Hilfsmittel asiatische Fächer benutzt, die diesem Tanz noch eine besondere Note verliehen.

Nach einer Lesung, die ebenso wie die Fürbitten von Schülern vorgelesen wurde, ging es mit dem bekannten "I will follow him" aus der Komödie "Sister Act" weiter, bei dem wiederum Lisa Knauer den Solopart lieferte und der Chor der Abiturienten den unterstützenden Background bildete. Auch hier bereicherten die Sängerinnen und Sänger mit tänzerischen Elementen das lebhaftes Spektakel. Darauf folgend wurde in einer kleinen szenischen Darstellung die

Gefühlssituation der Abiturienten mit allen Licht- und Schattenseiten beleuchtet und beschrieben. Selbst das "Vater unser" betete die Gemeinde dann an diesem Sonntag auf ungewöhnliche Weise, denn mit der freundlichen Unterstützung des Organisten Markus Wind wurde das Gebet von den Schülern zu den Klängen der Orgel gesungen und mit Gesten untermauert. Zum Finale wurde die Gemeinde von Marianne Heinrich eingeladen, sich bei "I will follow him" sängerisch und tänzerisch zu beteiligen, womit ein besonderes Gemeinschaftsgefühl unter den Anwesenden vermittelt wurde. Das harmonische Zusammenspiel zeugte von dem großen Einsatz,

den die Organisatorin und die Schülerinnen und Schüler erbracht hatten, um diesen Gottesdienst zu realisieren. Unterstützt wurde das Vorhaben von Pfarrer Fritz Ullmer, der bei dessen Umsetzung stets hilfsbereit und kooperativ gewesen war.

Aus der Rückschau betrachtet, bot dieser Gottesdienst die Möglichkeit für die Abiturienten, sich in besonderer Weise auf die zwei anschließenden Prüfungstage innerlich vorzubereiten. Die Gemeinde konnte sich nicht nur über die abwechslungsreiche Form des Gottesdienstes freuen, sondern auch etwas von der Atmosphäre, die ernsthaft und heiter zugleich war, erspüren.

Bachgassenfest: Bauförderverein St. Laurentius Erlös für Außensanierung der Kirche

(HoJa). Wie in den letzten Jahren ist der katholische Bauförderverein St. Laurentius auch in diesem Jahr auf dem Parkplatz gegenüber der St.-Laurentiuskirche beim Bachgassenfest am Samstag, den 2. Juli, vertreten. Stifterräte, Stifter und die Förderer der begonnenen Außenrenovierung der Pfarrkirche sind recht herzlich zu einem Besuch der "St.-Laurentius-Wirtschaft" eingeladen. Der Erlös aus dem Fest wird ausschließlich zur finanziellen Unterstützung der begonnenen Außenrenovierung verwendet.

Helga Kühner, zuständig für die Finanzen des Vereins, konnte in der letzten Sitzung vermelden, dass bisher über 70 Stifter mindestens 500 Euro gespendet haben, deren Namen auf der Stahlgedenktafel zur Erinnerung an die Gemeinschaftsleistung eingraviert werden. Wer mitmachen möchte, kann sich beim Bachgassenfest über die Bedingungen erkundigen, gleich eine Stiftererklärung ausfüllen oder auch Mitglied im Verein werden. Auch kleine Spenden sind herzlich willkommen. Bela Kovac ist schon mehr als 30

Jahre für die Speisen bei Gemeindefesten zuständig, und Joachim Halbig hat mit seinem Team wieder die spritzigen Hemsbacher Weine und gut gekühltes Bier im Angebot. Neu sind in diesem Jahr Kaffee und Kuchen.

Die Finanzierung des mechanischen Einbaus der so genannten Speckglocke, die in der Glockengießerei Speck in Heidelberg gegossen wurde, ist nach Mitteilung des Baufördervereins gesichert. Allerdings könnte sie bei einfacher mechanischer Aufhängung noch nicht harmonisch mit den anderen Glocken zusammenarbeiten. Der Aufwand für eine elektronische Steuerung liegt zwischen 5.000 und 6.000 Euro, je nach dem Ausschreibungsergebnis. Die Pfarrgemeinde und der Architekt würden im Rahmen der Generalrenovierung auch diese Arbeiten gern durchführen lassen. Wie jedoch vom Stiftungsrat zu erfahren ist, wird die Gemeinde nur die Arbeiten in Auftrag geben, die finanzierbar sind. So könnte es sein, dass einige Arbeiten erst später ausgeführt werden. □